



D E U T S C H E R J A G D S C H U T Z - V E R B A N D E . V .

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN LANDESJAGDVERBÄNDE

**Natur: Vergessen?
Erste Ergebnisse des Jugendreports Natur 2010**

**Statement von Jochen Borchert,
Präsident des Deutschen Jagdschutz-Verbandes (DJV)**

Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit – Begriffe, die in aller Munde sind. Aber offenbar Begriffe, die für immer mehr junge Menschen abstrakt zu sein scheinen. Die elektronische Welt, das bestätigt der uns vorliegende Jugendreport Natur 2010 erneut, liegt mit ihren Reizen im Trend. Ihr Einfluss auf das Denken und Handeln der heutigen Jugend ist spürbar und nachweisbar. Wir könnten dies mit einem Achselzucken zur Kenntnis nehmen. Aber es geht um unser Verhältnis zu unseren Lebensgrundlagen. Deshalb ist das Wissen über Natur und deren nachhaltige Nutzung unabdingbar.

Was früher zum Alltagswissen gehörte, mutet heute exotisch an: wissen, wann der Mond aufgeht, was im Garten so wächst, vielleicht auch, woraus Sauerkraut gemacht wird. All das scheint in Vergessenheit geraten zu sein. Stattdessen wird Natur verklärt. In der Vorstellung vieler Kinder und Jugendlicher ist sie zerbrechlich und schützenswert, Nutzung ist tabu. Wie widersprüchlich das Verhältnis zu ihr ist, zeigt ein Ergebnis des Jugendreports: Wald und Feld vor Wildschäden zu schützen ist für den größten Teil der Befragten eher nützlich. Rehe und Wildschweine zu jagen gilt dem größten Teil der Befragten aber eher als schädlich. Dass der Schutz der Natur häufig nur durch ihre – nachhaltige – Nutzung möglich und auch sinnvoll ist, scheint im Bewusstsein vieler Menschen nicht verankert zu sein. Im krassen Gegensatz zum geforderten totalen Schutz der Natur stehen Jugendliche dem hemmungslosen Konsum völlig wertefrei gegenüber. Der Nachhaltigkeitsbegriff scheint abstrakt geblieben und bei den meisten Menschen nicht angekommen zu sein.

Es bleibt als Fazit: Die Schere zwischen dem sicherlich gut gemeinten Wunsch, die Natur und die Umwelt zu schützen und der davon immer mehr losgelösten Gestaltung des eigenen Lebens wird konstant größer. Die Folgen, die diese Entwicklung für den Einzelnen und für die Gesellschaft haben, lassen sich einstweilen nur erahnen. ...

ANERKANNTER VERBAND NACH §59 BUNDESNATURSCHUTZGESETZ

Hauptgeschäftsstelle: Johannes-Henry-Straße 26 • 53113 Bonn

Tel. 0228 - 94 906 - 0 • Fax 0228 - 94 906 - 30 • Internet: www.jagd-online.de • E-Mail: DJV@Jagdschutzverband.de

Bankverbindung: Sparkasse Bonn, Konto-Nr.: 17 531 211, BLZ 380 500 00

Pressestelle: Tel. 0228 - 94 906 - 20 • Fax 0228 - 94 906 - 25 • Internet: www.newsroom.de/djv • E-Mail: Pressestelle@Jagdschutzverband.de

Leider ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Natur ganz normal „erlebt“ wird. Stadt- und Landkinder, auch das zeigt der Jugendreport, machen da keinen Unterschied. Heute muss das Wissen über Natur und deren Erleben vermittelt werden. Die zahlreichen Maßnahmen der Natur- und Umweltbildung, die die am Jugendreport 2010 beteiligten Verbände als Naturnutzer seit vielen Jahren mit großer Resonanz durchführen, sind dafür ein Beispiel. Aber kritisch müssen wir uns auch selbst fragen, ob wir angesichts der Befunde des Jugendreports unsere Ziele erreichen. Sind wir auf dem richtigen Weg, wäre ohne uns alles noch schlimmer oder haben wir schlichtweg keine Chance gegen Nintendo, Play Station, iPhone & Co.?

Als Jäger und Landwirt bin ich davon überzeugt, dass gerade wir Naturnutzer das Prinzip der Nachhaltigkeit glaubwürdig vermitteln können, denn wir leben dieses Prinzip Tag für Tag und füllen es mit Leben. Schließlich wurde der Begriff Nachhaltigkeit – also natürliche Ressourcen so zu nutzen, dass auch nachfolgende Generationen noch davon profitieren – vor über 200 Jahren von Forst und Jagd geprägt. Darum hat es mich außerordentlich gefreut, dass unsere Bildungsinitiative Lernort Natur in diesem Jahr zum wiederholten Male als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ anerkannt wurde. Diese Auszeichnung bedeutet für uns auch Verpflichtung. Die Erkenntnisse des Jugendreports sind, trotz zahlreicher ernüchternder Erkenntnisse, für uns ein Ansporn, die Natur allen Menschen wieder näher zu bringen.